

Bericht aus der Verwaltung zur Stadtverordnetenversammlung am 04.11.2009

Öffentlicher Teil:

1. Prüfung der Jahresrechnungen 2007 und 2008

Am 10.11.09 beginnt das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises TF die Prüfung der Jahresabschlüsse 2007 und 2008. Voraussichtlicher Prüfungszeitraum ist der 10.-30. November 2009. Es werden 3 Prüferinnen erwartet, die im Rahmen ihrer Befugnisse stichprobenartig prüfen werden.

2. Erfassung des unbeweglichen und beweglichen Vermögens für die Eröffnungsbilanz der Stadt Zossen (Doppik)

Die Stadtverwaltung hat Aufträge zur Erfassung und Bewertung von Straßen und Gebäuden erteilt, da aufgrund der Vielzahl der zu erfassenden Anlagegüter die Stadtverwaltung nicht in der Lage ist, das gesamte Vermögen allein zu erfassen. Zeitgleich mit der Erfassung für die Doppik erfolgt eine Datenaufnahme für eine künftige Infrastruktur-, Liegenschafts- und Gebäudeverwaltung (ARCHIKART), die dann die Bewirtschaftung, Modernisierung und Instandhaltung der Immobilien wirtschaftlicher gestalten lässt. Die Erfassung durch Bauamt und Beauftragte wird voraussichtlich Ende II. Quartal 2010 beendet sein.

Insgesamt wird die Erfassung der Daten durch Dritte – ohne eigene Leistungen der Stadtverwaltung – mit einem Kostenvolumen von rd. 80.000 EUR verbunden sein. Die Kosten wurden im Haushalt 2009 und im Finanzplan für 2010 vorgesehen.

Die Erfassung des beweglichen Vermögens für die Eröffnungsbilanz hat begonnen. Aufgenommen werden alle Gegenstände, deren Anschaffungswert über 60 EUR netto liegt.

Die Ersterfassung des Gesamtvermögens im Rahmen der Einführung der Doppik wird in einem 2-Stufen-Verfahren durchgeführt:

- 1.) Bestandsaufnahme beginnend III. Quartal 2009 bis III. Quartal 2010
- 2.) Durchführung der Stichtagsinventur zum 31.12.2010.

Die Bewertung des Vermögens erfolgt auf Grundlage des Bewertungshandbuchs der Stadt Zossen. Dieses hat als Basis die gesetzlichen Regelungen von Kommunalverfassung, GemHKV und Bewertungsleitfaden des Landes Brandenburg.

3. Spielplatz Wünsdorf

Lieferrn und Aufstellen von einem Federtier, einer Holzvippe und einem Spielturm „Snoopy“ bestehend aus Turm, Rutsche und Schaukel durch die Fa. Engelbrecht aus Glienicke mit Kosten in Höhe von 9843,31€ ist erfolgt, ebenso die Reparatur des vorhandenen kleinen Spielturmes mit Rutsche.

4. Spielplatz Schünow

Durch die Fa. Westfalia werden Sitzgelegenheiten aus RC-Kunststoff geliefert und durch den Bauhof in der Nähe des Bolz- und Volleyballfeldes aufgestellt.

Die Lieferung von 2x Bänke mit Lehne, 1x Bank ohne Lehne, 1x Tisch und 1x Abfalleimer erfolgte in dieser Woche zu einem Kostenumfang von 2077,74€

Die Aufstellung wird durch den Bauhof im Laufe der nächsten Woche durchgeführt.

5. Beräumungsmaßnahme Kalkschachtöfen in Zossen

Die Beräumungsmaßnahme durch die AGH-Kräfte ist am 30.10.09 abgeschlossen worden. Das Bürogebäude im Anschluss an die Kalkschachtöfen, das Wohnhaus Wasserstraße und die Garagen auf dem ehem. BHG-Gelände sind vollständig entrümpelt und zum möglichen Abbruch vorbereitet. Im Nachgang zur Ortsbegehung mit den Stadtverordneten am 17.10.2009, wo festgelegt wurde, dass Bürogebäude, die Garage und evt. das Wohnhaus abzureißen, wird eine entsprechende Beschlussvorlage durch die Verwaltung erarbeitet.

6. Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße

Aufgrund erheblichen Verschleißes wurden die Sockelleisten in den Sommerferien durch die Fa. Friedel aus Zossen (OT Glienick), Kosten ca. 1700€ erneuert.

7. Kita Rappelkiste

Der defekte Fußbodenbelag im Kleinkinderbereich wurde durch die Fa. Wirth aus Zossen für Kosten in Höhe von ca. 3500€ vollständig erneuert. Derzeit werden noch weitere Ausbesserungsarbeiten des Bodenbelages ausgeführt.

Darüber hinaus wurden Spielgeräten auf dem Außengelände der Kita repariert, da diverse Mängel durch die Wartungsfirma im Zuge der Verschleißkontrollen festgestellt wurden. Der Spielsand wurde z.T. erneuert und Kunststoffpalisaden ersetzten verfaulte Holzpfosten. Die entstandenen Kosten belaufen sich auf etwa 1000€

8. Kita Bummi

Verschlossene Spielgeräte auf dem Spielplatz wurden durch die Wartungsfirma Melsa und Hoffmann aus Bestensee mit Kosten in Höhe von ca. 1300€ ausgebessert.

9. Kita Glienick

Die Außenanlage der Kita wurde umfangreich u.a. durch die Eltern in Eigenarbeit aufgearbeitet. So sind diverse ältere Spielgeräte demontiert, neue Kunststoffpalisaden als Abgrenzung für den erweiterten Sandspielbereich gesetzt und Rasensamen gesät worden. Spendiert wurden die Ausschachtungsarbeiten durch die Fa. Haase und Pollack aus Glienick. Darüber hinaus hat die Fa. HSK aus Glienick den Spielsand zu 50% unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Der Spielbereich wurde mit einer Vogelnestschaukel und einem Federtier mit Kosten in Höhe von ca. 4000€ ergänzt.

In diesem Zuge sind die Fallrohre der Dachentwässerung verlängert worden und die fachgerechte Entwässerung ist derzeit noch in Bearbeitung. Die Fertigstellung erfolgt in der 46. KW.

10. Oberschule Wünsdorf

Den Zuschlag für das Los 1 Erd-, Maurer- und Stahlbeton erhielt die Fa. Kitzmann-Bau aus Jüterbog. Der Auftrag in Höhe von brutto 214.014,91 wurde erteilt. (Vergabeempfehlung ist Anlage zum nichtöffentlichen Bericht)

Die Baustelleneinrichtung erfolgte in der 44. KW und die Aushubarbeiten begannen am 02.11.09.

Die anderen Lose werden derzeit noch geprüft. Die Vergabeempfehlung für diese Lose muss dann anschließend zusammengestellt werden und wird voraussichtlich zur Sitzung des Bauausschusses an alle Stadtverordneten verteilt.

11. Musikalische Früherziehung in der Kita Waldstadt

Auf Initiative von Frau Susanne Michler unterbreitete der Leiter der Kreismusikschule, Herr Hüttner der Stadt Zossen ein Angebot zur Musikalischen Früherziehung in den Kitas der Stadt

Zossen. Die Möglichkeit der musikalischen Früherziehung in der Kita wird von der Bürgermeisterin unterstützt. Gemeinsam wurde daher folgendes vereinbart: Begonnen wird für alle Kinder in der Kita Waldstadt, in der nun am 17.11.2009 die ersten Stunden durchgeführt werden.

Das Angebot ist an alle Kinder der Kita gerichtet. Bisher liegen 59 Anmeldungen vor. Die Kitaleiterin unterstützt die Eltern bei der Antragstellung und leitet die Anträge an die Kreismusikschule weiter.

Die Kosten (Jahresgebühr) betragen 108,-€ pro Kind und Schuljahr für, dafür erhält jedes Kind 30 min Unterricht in der Woche. Die Musikalische Früherziehung wird in Gruppen zu ca. 8 bis 10 Kindern durchgeführt.

Die Stadt Zossen übernimmt für jedes teilnehmende Kind die Hälfte der Jahresgebühr, die andere Hälfte tragen die Eltern.

Die Kreismusikschule gewährt Eltern auf Antrag Ermäßigung lt. Gebührensatzung, für einkommensschwache Familien. Mit dieser Ermäßigung und der für alle Kinder geltenden Übernahme der Hälfte der Kosten, ist die musikalische Früherziehung für einige Familien kostenfrei.

Aus der beigelegten Anlage 2 können Sie allgemeine Informationen zur Musikalischen Früherziehung entnehmen.

12. Aufruf an die Bevölkerung zur Mithilfe bei der Erweiterung von Sicherheitspartnerschaften in Zossen (Amtsblatt – aktuelle Ausgabe)

Die Stadtverwaltung wirbt in der aktuellen Amtsblatt- Ausgabe für neue Sicherheitspartner. Interessierte Bürger sollen die Möglichkeit erhalten, das Ehrenamt zum Einen kennen zu lernen, zum Anderen durch eine Partnerschaft mit zu tragen. In der Rubrik „Was machen eigentlich die Sicherheitspartner“, werden die Aufgabenbereiche kurz dargestellt und sozial engagierte Bürger aufgerufen, Sicherheitspartnerschaften durch ihre Mitwirkung weiter auszubauen.

Unter dem Motto: „ganz oder gar nicht“ wird das Ordnungsamt zukünftig besonderes Augenmerk auf den Dialog mit den Einwohnern und die Sicherheitspartnerschaft für die ganze Stadt Zossen (und nicht nur einzelne Ortsteile) legen. Deshalb findet am 18.11.2009 um 18:00 Uhr im Konferenzraum des Rathauses die 1. Einwohnerversammlung zu Sicherheitsfragen statt. Nach den Vorgaben des Erlasses des Ministers des Innern werden nach der Erörterung der Aufgabenschwerpunkte in Abstimmung mit der Polizei zuverlässige und geeignet erscheinende Einwohner in der jeweiligen Versammlung vorgeschlagen. So wird eine breite Transparenz geschaffen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, ihre Zustimmung bzw. ihre Bedenken über Bewerber zu äußern. Die Bestellung erfolgt dann über das zuständige Polizeipräsidium.

Die Einwohnerversammlung in Sicherheitsfragen dient der Erörterung der örtlichen Sicherheitslage und der Erarbeitung lokaler Maßnahmen. Die Einwohner sollen aufgerufen werden, ihre subjektive Gefährdungseinschätzung, Befürchtungen, Anregungen, Gestaltungs- und Beteiligungswünsche einzubringen.

Im unmittelbaren Austausch zwischen Einwohnern, Verwaltung und Polizei können Gefahren, Sorgen und Ängste besprochen werden, sowie Planungen und Ideen zu gemeinsam getragenen Konzepten reifen.

Schreiber
Bürgermeisterin